Das Hausrothschwänzchen ist oben dunkelaschgrau mit schwarzer Kehle und Brust, der Unterleib ist weißlich und der Schwanz gelblich rostroth mit zwei dunkelbraunen Mittelfedern. Es hat einen melancholischen Gesang und läßt diesen oft von den Dächern der Häuser oder vom Wetterhahn herab vernehmen und zwar bis in den October hinein, wo es unsere Gegenden verläßt. Seine Lockstimme klingt widtacktack. In seiner Nahrungsweise gleicht es dem Baumrothschwänzchen. Sein Nest hat es in Mauerlöchern, unter den Balken der Häuser oder auch in Felsenritzen und es enthält 5—6 weiße Eier.

## Die Bachstelze (Taf. XI. Fig. 146)

hat ihren Namen von ihrem Lieblingsaufenthalte an Bächen und kleinen Gewässern. Sie wird auch Ackermännchen genannt, weil sie hinter dem Ackersmann herläuft und die Insekten und Würmer auffucht, welche sein Pflug aufgescharrt hat. Sie zeichnet sich durch ihre hohen Füße und durch ihren langen Schwanz aus, der unaufhörlich auf und nieder sich bewegt. Im Laufen ist sie sehr schnell und im Fluge beschreibt sie eine bogenförmige Linie. Sie ist nicht scheu, sondern sehr zutraulich und sucht gern die Gesellschaft der Menschen auf. Man unterscheidet drei Arten von Bachstelzen.

Die weiße Bachstelze ist oben aschgrau, unten weiß, Hinterkopf, Nacken und Vorderhals sind schwarz. Sie findet sich bei uns sehr häufig und reinigt unsere Aecker von allerlei Insekten und Larven. Gegen niedrig fliegende Raubvögel zeigt sie sich sehr muthig, sie verfolgt sie oft mit großem Geschrei und vereitelt ihnen die Jagd auf andere kleine Vögel. Im October sammeln sie sich mit großem Geschrei und schicken sich zu ihrer Abreise an. Ihre Vermehrung ist sehr stark, denn sie nisten unter Dächern, in Holz-, Reisig- und Steinhaufen drei Mal jährlich. Die Eier sind bläulich weiß mit schwarzen Punkten.

Die graue Bachstelze ist oben aschgrau und olivengrün, an der Kehle schwarz und am ganzen Unterleibe schwefelgelb. Sie ist scheuer und vorsichtiger, als die vorige und findet sich mehr im wärmeren Europa.

Die gelbe Bachstelze ist oben röthlich grau und am Unterleibe schön goldgelb.

## Der Weidenzeisig.

Die Zeisige überhaupt sind kleine zarte Vögelchen von schlankem Körperbau. Sie kommen selten auf die Erde und halten sich meist in den Zweigen der Bäume und Gebüsche auf, wo sie mit großer Geschicklichkeit herumhüpfen. Auch werden